3. Beilage zu Nr. 295 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 17. Dezember 1907.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die ständige Kunstausstellung von Tausch & Grosse,** Gr. Ulrichstraße 38 bietet jetzt in ihren prachtvollen Räumen eine überaus große Fülle neuer Gemälde. Unter den ausstellenden Landschaften, die wie immer am reichsten vertreten sind, finden wir Namen ersten Ranges, wie Prof. Louis Douzette, Dr. Karl Müller-Kurzwelly, Prof. P. Müller-Kämpff, Hans Licht, Richard Tierbach, Ferdinand Leeke, Thea Schleußner, Franz Pfurgradt u. a. m. Genrebilder sandte Paul W. Harnisch, der gleichfalls mit einer Anzahl Landschaften vertreten ist, und Else Lüdicke. Anton Kaulbach stellte einen vornehmen Salonreliefs aus. Stilleben und Jagdstücke finden wir in großer Anzahl, auch einige vortreffliche Delikopien nach Rembrandt, Mistel, Knaus und Defregger sind vorhanden. Wundervolle Lichteffekte zeigt der im Vorraume ausgestellte Tropfbrunnen mit elektrischem Anrieb, der jeder vornehmen Einrichtung zur Zierde gereichen würde. Prachtvoll ist die in Hennewinum gehaltene Beerdigungsbüste aus weißem Marmor mit dem aus grauem Pyrenäenlichten Marmor gefertigten Postamente; ein schöneres Schmuck für ein Musikzimmer dürfte kaum zu denken sein. Da außerdem eine überraschend reiche Auswahl von künstlerischen Bronzen, Marmorfiguren und kunstgewerblichen Gegenständen zur Besichtigung ausgestellt ist, dürfte der Besuch der Ausstellung gerade jetzt als besonders lohnend zu bezeichnen sein.

* **Künstlerische Kultur beim Begräbnis.** Der Dresdener Kunstgewerbeverein hat sich vor kurzem mit einer Eingabe an den Rat der Stadt gewandt: „die Stadt möge dahingst einen tüchtigen Künstler beauftragen, Entwürfe zu neuen würdigen und vor allem schlichten Leichenwagen zu liefern, oder einen Wettbewerb für solche Entwürfe ausschreiben." Der Rat hat daraufhin beschlossen, im Falle des Neubaues eines Leichenwagens eine Ausschreibung für künstlerische Entwürfe zu veranstalten.

* **Die Winterausstellung der Münchener Sezession,** die diesmal größere Sammlungen von Albert von Keller, Charles Toobv und dem im vorigen Sommer verstorbenen Philipp Klein enthalten wird, soll am 28. d. M. eröffnet werden.

* **Die Schenkung des Palazzo Strozzi** in Florenz an den italienischen Staat erscheint nach einem Bericht Dr. Gronaus in der „Kunstchronik" in etwas anderem Lichte als bisher. Der verstorbene Principe soll gar nicht das Recht gehabt haben, über Familienpalast und -Archiv zu verfügen, da noch zwei Brüder leben. Ferner würde die Besitzergreifung dem Staat 2½ Millionen kosten, die an die früheren Gattin des Fürsten und an die Familie zu zahlen wären. Sollte sich der Staat dazu nicht entschließen, so wäre ein Export des Palastes als eines Monumento nazionale trotzdem ausgeschlossen. Auch ist es gleichgültig, wem der stets unzugängliche Palast gehört. Nur wäre es wünschenswert, daß das kostbare Familienarchiv bald dem Florentiner Staatsarchiv einverleibt werden könnte.

* **Bei den Ausgrabungen in der alten Hafenstadt Ostia** wurde unweit des Theaters ein wunderbar erhaltenes pompejanisches Wohngelaß ausgegraben. Decke und Wände sind mit prächtigen Fresken (Figuren, Blumen und Arabesken) geschmückt. Es ist das die wichtigste Ausgrabung, die bisher in Ostia gemacht wurde.

Wissenschaft.

* **Zwei Jubeldoktoren der Leipziger Universität.** Am 21. dis feiern zwei unserer Mitbürger das fünfzigjährige Jubiläum ihres Doktorats: der Leipziger frühere Oberbürgermeister, Geh. Rat Dr. Georgi, und der als Anwalt hochangesehene Justizrat Dr. Martin Drucker. Beide sind am 21. Dezember 1857 von der hiesigen Juristen-Fakultät die summi in utroque jure honores erteilt worden.

* **Einen Festkommers zu Ehren Robert Kochs** beabsichtigt die Aerztegesellschaft von Groß-Berlin im Januar zu veranstalten.

* **Ein Denkmal für Moses Mendelssohn in Berlin.** Der Plan, dem Philosophen Moses Mendelssohn in Berlin, wo er an der Seite Lessings und Nikolais gewirkt, ein Denkmal zu errichten, ist aufgetaucht. Die Ehrung soll Mendelssohn als dem Mitschöpfer des deutschen Prosastils, dem Manne gelten, der die Schranken des Ghetto durchbrochen und der deutschen Kultur bei seinen Glaubensgenossen Eingang verschafft hat. Die Kosten des Denkmals will man durch eine Sammlung aufbringen. Die größte Schwierigkeit bildet die Platzfrage, zumal es sich um ein öffentliches Denkmal handeln soll, doch dürfte sich auch hier eine günstige Lösung finden lassen.

* **Englisch auf dem Gymnasium.** Der Berliner Magistrat hat einem Antrage des Direktors des Friedrichsgymnasiums zugestimmt, von Ostern 1908 ab in den oberen Klassen von Doppelsunda ab das Englische zwangsweise und das Französische freiwillig zu lehren.

* **Zur Gründung einer deutschen mikrobiologischen Gesellschaft** erläßt der bekannte Botaniker R. H. Francé einen Aufruf. Zweck der Gesellschaft soll es sein, den Gebrauch des Mikroskops auch bei uns in Deutschland volkstümlicher zu machen. Interessenten erhalten Auskunft vom „Kosmos", Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart.

* **Ueber die Nobelpreise,** die jetzt verteilt wurden, herrscht vielfettig eine irrige Auffassung. Authentisch ist, daß die Preise für Physik und Chemie von der schwedischen Akademie der Wissenschaften, der Preis für Medizin vom Stockholmer medizinischen Institut, der Preis für Literatur von der schwedischen Akademie verliehen werden. Die Verteilung dieser vier Preise erfolgt offiziell unter Veranstaltung einer Feier in Stockholm, die in diesem Jahre aus Anlaß der Landestrauer einen rein privaten Charakter hatte. Nur der fünfte Nobelpreis, der Friedenspreis, wird von einem Komitee, bestehend aus fünf, vom norwegischen Storthing ernannten Mitgliedern verliehen.

* **Die Wangenpolster der Säuglinge.** Die meisten Mütter sind stolz darauf, wenn ihre Neugeborenen recht wohlgenährt aussehen und möglichst in dieser Voraussetzung bleiben. Der Arzt sieht aber in anderer Meinung, und bedauert solche Mütter, weil erfahrungsgemäß mehr Kinder durch Ueberfluß als durch Mangel an Nahrung erkranken und sterben. Aber während eine übermäßige Körperfülle bei allen Menschen vom Uebel ist, hat ein wohlgenährtes Säug zugunsten doch seinen praktischen Wert. Bichat hat, wie Dr. Lehndorff im Jahrbuch für Kinderheilkunde erwähnt, schon im Jahre 1801 auf die Bedeutung der Wangenfettpolster bei kleinen Kindern hingewiesen, und Ranke hat sie als selbständige Gebilde bezeichnet, deren Aufgabe es ist zu verhindern, daß bei den Saugbewegungen des Kindes der Muskel zwischen die Kiefer gezogen werden kann. Bei neugeborenen Kindern sind diese Polster immer viel größer, als sie bei erwachsenen sein können. Diese Tatsache deutet darauf hin, daß sie eine wichtige Funktion im Leben des Säuglings haben. Die Polster, die durch die Saugbewegungen an der Brust, Flasche und am Schnuller sich sorgetzeit in Tätigkeit befinden, werden reichlich mit Blut versorgt und sind somit auch stärker ernährt. Auerbach hat nachgewiesen, daß der Säugling in den ersten drei Monaten die Saugbewegung nur mit dem Unterkiefer macht und erst im vierten Monat zum komplizierten Saugmechanismus der Erwachsenen übergeht. Die Größe der Wangenfettpolster schwankt bei den einzelnen Kindern, und vom zweiten Lebensjahre an bilden sie sich rasch zurück.

* **Gehören Schwachsichtige in die Blindenanstalt?** Schwachsichtige Kinder werden in der Regel ebenso wie blind behandelt und in einer Anstalt untergebracht, damit dort ihr Talsinn eine bessere Ausbildung erfahre. Diese Maßnahmen sind aber, wie Dr. G. Levinsohn in der „Wochenschrift für soziale Medizin" erklärt, grundfalsch. In der Ansicht der Welt muß allerdings jeder, der ein schweres körperliches Gebrechen hat, als ein Unglücklicher gelten, also auch der Schwachsichtige; Arzt und Lehrer aber haben die Pflicht, den verkümmerten Teil nicht bloß zu erhalten, sondern auch weiter auszubilden, wenn es noch möglich ist. Das gilt auch für das schwachsichtige Auge. Auf dem Weg der steten Uebung ist die Besserung der Sehkraft bestimmt zu erzielen, wenn der optische Bau des Auges wenig von der Norm abweicht, ferner bei allen, die infolge nicht genügenden Gebrauchs des Sehorgans in der Jugend schwachsichtig geworden sind. Der Arzt muß die Schwachsichtigen in zwei Gruppen einteilen, wenn er eine Besserung des Sehvermögens oder gar eine Heilung erzielen will, nämlich in solche, deren Sehvermögen so schlecht ist, daß eine Erziehung in der Normalschule unmöglich ist. Einen wirklichen Erfolg wird der Unterricht der Schwachsichtigen aber erst dann haben, wenn sie aus der Normalschule ganz entfernt und in eine besondere Hilfsklasse gebracht werden, wo sie unabhängig von den lehstarken Kindern in den sächern ausgebildet werden, die für ihren späteren Broterwerb in Frage kommen.

Literatur.

* **Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst.** Der Eichendorff-Gedenkfeier der vorgergangenen Woche folgte am 13. d. M., dem 111. Geburtstage des Dichters, ein Heine-Abend. Herr Frieseke-Halle gab in klarer, knapper Weise ein Lebensbild dieses ebenso viel geschmähten wie viel geliebten Dichters. In den von dem Vortragenden rezitierten Gedichten Heines lernte man ihn alledings lasi nur von der letzteren kennen. Waren es doch Perlen Heinischer Dichtkunst, die da funkelten und glitzerten in Zaubernacht: „Der Hirtenknabe" und „Prinzeß Ilse" aus der „Harzreise", „Belsazar" und die „Lorelei", Romanzen und Lieder in buntem Wechsel. — Dem Vortrag schloß sich die ordentliche Generalversammlung an, in der, wie allsjährlich zur Neuwahl des Vorstandes geschritten wurde. Der Schriftführer des Vereins, Herr Mittelschullehrer Schunke, gab eine gedrängte systematische Uebersicht über Ziele und Bestrebungen des Vereins und das besonders im abgelaufenen Jahre Erreichte. Nach Rechnungslegung und Entlastung des seitherigen Vorstandes erfolgte durch einstimmigen Zuruf seine Wiederwahl. — Sonnabend den 11. Januar 1908 abends 8 Uhr findet im Pfälzer Schießgraben die Aufführung des für Halle neuen dreiaktigen Dramas „Venus Anadyomene" von Rudolf Presber statt. — Freitag den 24. Januar abends ½9 Uhr in der „Dresdner Bierhalle": Herr Robert Nonnenbruch, Mitglied des hiesigen Stadttheaters. Rezitation eigener Dichtungen.

* **„Die da hungern und dürsten."** Die Geschichte zweier Menschen, die die Liebe fanden (Verlagsbuchhandlung von Schulze u. Co., Leipzig. Preis broschiert 3 Mk., gebunden 4 Mk.) Die Verfasserin, eine deutsche Lehrerin, schildert uns die Seelen- und Schicksalskämpfe zweier nach hohem Menschentum und edlem Liebesleben strebenden junger Mädchen. Sie läßt ihre Heldinnen im Kampfe und als Krone des Lebens das echte Christentum — das Christentum finden, das in den Heiland das lebendige, werktätige, ewig leuchtende Vorbild höchster Liebe liegt. Das Werk erklärt allem Muckertum, jedem Dogma und aller Orthodoxie den Krieg. Es ist aber ein tief religiöses Buch. Durch alle Welt- und Lebensfreudigkeit und alle Bildungsfreudigkeit klingt gewissermaßen als Leitmotiv hindurch: „Wenn ich mit Menschen- und Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle." Allen denkenden Menschen, allen Freunden guter Lektüre, allen, die sich für die Religionsfrage interessieren, besonders Gebildeten, Lehrern und Lehrerinnen, aber auch jungen Mädchen, ist die Lektüre dieses aus tiefem Verständnis der Zeit heraus geschriebenen Buches wärmstens zu empfehlen.

* **Dr. Wilhelm Bode's Werk „Amalie", Herzogin von Weimar,** verdient große Beachtung. Es besteht aus drei Bändchen. Das vorgerichtliche Weimar — Der Musenhof der Herzogin Amalie — Ein Lebensabend im Künstlerkreise, jedes Bändchen einzeln 3,50 Mk., alle drei Bändchen zusammen 10 Mk.). Der Verfasser gibt ein ganz neues Bild von den kulturellen Zuständen des weimarischen Landes zur Zeit als unsere beiden größten Dichter dort lebten, vom weimarischen Hof, an dem sie ein und aus gingen, und von dem Kreise der Männer und Frauen, in dem sie wirkten. (E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW. 68).

* **Deutsche Rag Books** (Unzerreißbare, waschechte Leinenbücher mit unzerstörlichen Farben): Walter Caspari, Das lustige ABC 2,40 Mk., Walter Caspari, Liebe alte Reime 1,60 Mk., Maria Langer-Schiller, Babys Lieblinge 0,80 Mk. (Hans von Weber, Verlag, München.) Heitere, farbenfrische Bilder, von Künstlerhand entworfen, in ein Gewand von feinem und doch unverwüstlicher Leinwand gehüllt, nicht plump und dickfellig, wie die alten „Unzerreißbaren", sondern zierlich, handlich und geschmeidig, waschbar und unzschädlich für jene kleinen Bibliophilen, die ihre Literatur noch zu „verschlingen" pflegen — das wäre also dieses Jahr das Neueste für den Weihnachtstisch unserer Kinder. Den ganz Kleinen werden „Babys Lieblinge" von Maria Langer-Schiller eindringlich vorgestellt. Da erscheinen der Storch, das Schaf, der Papagei und andere interessante Tiere in ihren bevorzugten Beschäftigungen, in ihrem „Milieu". Für die Größeren zeichnete der allzeit fröhliche und gemütvolle Walter Caspari, „der moderne Ludwig Richter", als der er vielfach gerühmt wird, vergnüglich bunte Szenen zu „Lieben alten Reimen" und zum „lustigen ABC". Wer den jetzt so viel mißbrauchten Grundsatz: „Die Kunst dem Kinde!" richtig deutet, der wird seinen Kindern mit dieser neuen Art von Bilderbüchern nicht nur eine helle Freude, sondern ihren jungen Seelen auch einen wahren Dienst erweisen.

Sportnachrichten.

* **Der geschlossene Ortsteil** spielt beim Automobil-Tourenfahren eine wesentliche Rolle, weil nach dem Gesetz innerhalb desselben eine Höchstgeschwindigkeit von nur 15 Kilometern erlaubt ist. Das Kammergericht hat über den Begriff „geschlossener Ortsteil" in einer Revisionssache wie folgt entschieden: „Ein geschlossener Ortsteil ist dann gegeben, wenn es sich um einen Teil einer Ortschaft handelt, der sich deutlich abhebt von der Feldmark, der auch den Automobilfahrer darüber klar werden läßt, daß ein geschlossener Ortsteil vor ihm liegt. Der Automobilist muß sich sagen: Halt, hier ist ein geschlossener Ortsteil. Ein geschlossener Ortsteil im Sinne dieser Verordnungen ist nicht etwa anzunehmen, wenn an der Chaussee ein paar Häuser liegen und im übrigen Feld."

* **Der Leipziger Automobilklub** ist auf 75 Mitglieder angewachsen.

* **Der Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller** hat in Gemeinschaft mit Vertretern des Kaiserlichen Automobil-Klubs die Bestimmungen für die Prinz Heinrich-Fahrt durchberaten. Es ist bestimmt worden, daß Wagen mit Vierzylinder-Motoren von 85 bis 146 mm Zylinderbohrung und Wagen mit Sechszylinder-Motoren von 65 bis 120 mm Zylinderbohrung zugelassen werden sollen. Als Mindestgewicht der Wagen sind 800 kg festgesetzt worden. Benzin und Wasser darf entweder bis 60 kg wiegen. Schlauchdecke werden wie im Vorjahre nicht gewertet, dagegen wird beim Wechseln auswechselbarer Felgen die Zeit wie bei anderen Defekten genommen. 11 Strafpunkte begründen bereits den Ausschluß aus dem Fiach- und Bergrennen.

* **Der Allgemeine Deutsche Jagdschutzverein** hat zur Erforschung des Schalenwildes seit einigen Jahren unter Anwendung von Wildmarken, welche im Lauscher des Tieres angebracht werden, eine Registratur eingerichtet und damit bisher, wenn auch noch nicht durchschlagende, so doch immerhin erfreuliche Erfolge erzielt. Der Allgemeine Deutsche Jagdschutzverein sammelt gegenwärtig das Gewerk oder Geweih der mit Wildmarken gezeichneten, im Jahre 1907 erlegten Tiere und wird die Sammlung auf der Deutschen Gewerbeausstellung, welche am Geburtstage des Kaisers in Berlin eröffnet wird, ausstellen. Auch der Landesverein Königreich Sachsen des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins beabsichtigt, gemeinsam mit dem Kynologischen Verein Dresden D. C. im kommenden Jahre eine Gewiß- und Jagdtrophäenausstellung in Dresden zu veranstalten. Das Programm hierzu wird voraussichtlich im Januar erscheinen.

* **Aus Altenburg** wird gemeldet: Im Billard-Restaurant Cafe de Sare wurde zwischen dem Billardmeister Seyfert aus Leipzig und dem Goldschmied Flemming aus Altenburg eine interessante Revanchepartie ausgetragen. Herr Seyfert, welcher seinem Gegner bei 1000 Points 700 Points vorgegeben hatte, spielte bei vorzüglichster Position. Mit einer Schlußserie von 235 Points erreichte er die 1000 Points bereits nach 1½ stündiger Spielzeit, während sein als guter Billardspieler bekannter Gegner nur 82 Bälle erzielte.

* **Der Dresdener Rennverein** veröffentlicht bereits jetzt die Ausschreibungen seiner Hauptrennen für die nächste Saison. Es handelt sich um 6 Konkurrenzen, deren Propositionen und Bestimmungen im großen und ganzen die gleichen geblieben sind wie in der verflossenen Kampagne. Nur der Sächsische Staatspreis hat eine Erhöhung auf 10 000 Mark erfahren. Nach den Ausschreibungen gelangen die Rennen an folgenden Terminen zur Entscheidung: Das Ehrenpreis-Handjagen am 20. April (Ostermontag), der Sächsische Staatspreis am 28. Mai (Himmelfahrtstag), das Große Dresdener Jagdrennen am 14. Juni, das Dresdener Jugendrennen am 30. August, das Wettiner Hürden-Rennen am 27. September und das Herbst-Jagd-Rennen am 11. Oktober.

* **Das XIII. Deutsche Bundeskegeln** findet vom 20.—25. Juni 1908 in Dresden statt und sind die für das Fest gewählten Ausschüsse mit den Vorarbeiten für dasselbe bereits sehr tätig beschäftigt. Daß die große sportliche Veranstaltung allseitig lebhaftes Interesse findet, beweist die Bildung eines Ehren-Ausschusses unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeister Beutler, Geheimer Finanzrat a. D., mit den Herren Staatsminister Graf von Hohenthal und Bergen, Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, Generaldirektor der Königl. Staatseisenbahnen von Kirchbach, Generalmajor von Sydlitz, Kommandant von Dresden, Kreishauptmann Dr. Rumpelt, Oberpolizeidirektor Lehmann, Polizeipräsident Rüstig, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Sickel, Stadtrat, Königl. Baurat Adam, Stadtrat, Königl. Hofsteuerrat Weigandt und Stadtverordneter Privatus Donnauer als Mitgliedern. Diese Mitteilung dürfte von allen Keglern, die dem Deutschen Kegelbunde angehören, mit großer Freude aufgenommen werden.

* **Zur Errichtung eines großen Hallen-Schwimmbades in Danzig** hat sich dort unter Vorsitz des Oberpräsidialrats von Liebermann und unter Teilnahme der Militär-, Zivilbehörden, der Kaufmannschaft und weiterer Kreise der Bürgerschaft eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Die Kosten werden gegen 700,0000 Mark betragen.

* **Schülerwettkämpfe** in Form von Staffettenschwimmen unter den höheren Schulen fanden in Karlsruhe statt. Der Veranstaltung wohnten zahlreiche Vertreter der Stadt-, Schul-, Regierungs- und Sportbehörden bei. Die Stadt Karlsruhe selbst hatte für den Wettkampf einen wertvollen Stadtpreis gestiftet, den die Realschule vor der Mannschaft des Realgymnasiums gewinnen konnte.

* **Fußball-Länderkampf Schweiz — Deutschland.** Die Bestrebungen, dem Fußballsport durch internationale Spiele immer größere Bedeutung und Ausdehnung zu verschaffen, haben wieder einen erfreulichen Schritt vorwärts getan. Die nunmehr zum Abschluß gelangten Verhandlungen zwischen dem Schweizerischen Fußball-Verband und dem Deutschen Fußball-Bund haben zu dem Ergebnis geführt, daß am 3. Mai oder 5. April in Bern ein Spiel zwischen einer repräsentativen schweizerischen und deutschen Mannschaft stattfinden soll. Die deutsche Elf wird aus den besten Vertretern aller einheimischen Verbände zusammengestellt werden.

* **Das französische Automobilrennen um den Grand Prix 1908** gelangt durch die Sportkommission des Automobil-Club de France für den Juli zur Ausschreibung. Das Rennen wird nach der von der Internationalen Ostender Konferenz aufgestellten Formel über 700—800 Kilometer ausgefahren. Das Startgeld beträgt 5000 Francs für einen, 9000 Francs für zwei und 12 000 Francs für drei Wagen. Nennungsschluß ist am 15. Februar, bei doppeltem Einlag am 1. Juni.

* **Das New-Yorker Sechstagerennen** brachte in der 93. Stunde einen Zwischenfall. Fogler und Petitbreton entwischen den Konkurrenten, die sofort die Verfolgung aufnahmen, als Galvin fiel und das ganze Feld in seinen Sturz verwickelte. Fogler und Petitbreton eroberten infolgedessen eine Runde, aber die Kommissare erklärten dieselbe für ungültig, was das Publikum zu lärmenden Protesten veranlaßte. Beim Ablauf des vierten Tages führten Rütt-Stol und Moran-Fogler mit 3515 Kilometer.

* **Um den Gordon-Bennett-Pokal zurückzuerobern** haben der Automobil-Klub von America sowie der Aero-Klub von America beschlossen, eine Summe von 10 000 Dollar durch Zeichnung zusammenzubringen. Das Geld soll in erster Linie für den Ankauf neuer Ballons verwendet werden.

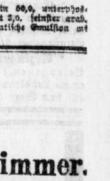
„Aus dem vorher matt u. müde aussehenden Gesichtchen strahlte wieder Lebensfreude."

Wie schmerzlich ist es für die Eltern, wenn die gesund und kräftig zur Welt gekommenen Kleinen zurückgehen; da gilt es denn, dem jungen Organismus blut- und knochenbildende Substanzen zuzuführen, um ihn vor Entkräftung zu schützen. Scotts Emulsion verfagt ihre Wirkung in solchen Fällen nie, wie dies der folgende Brief neuerdings bestätigt:

München, Baaderstraße 47/0, 17. März 1907.

„Mein Töchterchen Marie war bis zum Alter von 1¾ Jahren ein frisches, frohes Kind, dann aber fing die Kleine zu kränkeln an. Nach überstandener Bauchfellentzündung war sie so schwach und elend, daß nur Haut und Knochen an ihr zu sehen waren. Trotz guter Pflege wollte mein Kind sein früheres gutes Aussehen nicht wieder erlangen. Als ich schon alle Hoffnung aufgegeben hatte, machte ich noch einen Versuch mit Scotts Emulsion, die dem Kinde auch wirklich die ersehnte Kräftigung brachte. Allmählich kehrte der Appetit zurück, die vorher ganz weichen Knochen wurden stärker, und aus dem ehemals matt und müde aussehenden Gesichtchen strahlte wieder Lebensfreude."

(gez.) Marie Ballinger.



Nur echt mit dieser Marke — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Der nachhaltende Nährwert von Scotts Emulsion liegt in dem dabei ausschließlich verwendeten erstklassigen Norwegischen (Lofoten) Dampftran, dessen Nachteile, wie Schwerverdaulichkeit und ranziger Geschmack, im Scottschen Verfahren vollständig beseitigt werden.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen versandt, und zwar wie sie von Gerichts über Mark, fordern nur in verschlossen Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, S. m. b. H. Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Mentzinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 60,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,0, unterphosph. reginiert. Natron 2,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, gefüll. Wasser 180,0, Alkohol 11,0. Hierzu arom. Essenzen und Zimt-, Mandel- und Vanillerin-Oel q. s. 1 Tropfer.

Neu eröffnet!

Hans Ullmann.

9 elegante Ausstellungsräume. ≡ Antiquitäten-Saal. ≡ Elektr. Dunkelzimmer.

Kronleuchter, echte Bronzen, Porzellane, Berlin, Kopenhagen, Meissen.

Kleine eleg. Geschenkartikel für Vereine u. Verlosungen zu 50 Pf.–1 Mk. Papierkörbe von 2 M., **3 M.** **Kleinmöbel** von

Die neuen Uniformabzeichen der preußischen Kapellmeister

Die Militärkapellmeister erhalten als Abzeichen ihres Postens demnächst auf den Epauletten je eine Lyra, in der Art etwa, wie die Militärärzte den Aeskulapstab tragen. Ferner werden die Kapellmeister künftighin am rechten Arm und auf dem Schlosse des Bandeliers je eine solche Lyra tragen. Im Uebrigen ist die Uniform dieselbe geblieben.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 14. Dezember. (Schirmautomaten.) Im Laufe des Januar sollen an den Bahnhöfen der Stadt und Fernbahnen Schirmautomaten zur Aufstellung kommen, und, falls sich diese gewiß großstädtische Neuerung zweckentsprechend erweisen sollte, auch an anderen frequenten Stellen Verwendung finden. Die Automaten, die nach englischem Vorbild eingerichtet sind, werden gegen Einwurf eines Zweimarkstückes einen Schirm verabfolgen, der zwar nicht gerade elegant ist, dennoch den Unbilden der Witterung trotzen wird. Mit dem Schirm zusammen wird eine mit Datum versehene Kontrollmarke verabfolgt, mit welcher man innerhalb zweier Tage auf der Geschäftsstelle der Gesellschaft den Schirm gegen Rückerstattung von 1,50 Mk. wieder retour geben kann. Die Aufstellung solcher Automaten war bereits für den Herbst geplant, doch behaupteten zwei Firmen das Recht der Ausnutzung dieses Patentes, worauf es zu Prozessen kam, die nunmehr dem Ende entgegengehen, sodaß für den Anfang Januar mit der Aufstellung gerechnet wird.

* **Berlin,** 14. Dezember. (Der Sprung der mittleren Domglocke) ist keineswegs erst neueren Datums. Bereits bei Niederlegung des alten Doms wurde von sachmännischer Seite darauf hingewiesen, daß die von Wenzel 1685 gegossene Glocke ein Defekt haben müsse, da der Akkord h d fis an Reinheit nachgelassen habe. Eine Untersuchung ist unseres Wissens nach s. Zt. nicht eingeleitet worden. Der heutige Riß mag wohl in seiner jetzigen Größe durch den elektrischen Antrieb hervorgerufen sein, doch wäre er sicherlich nicht sofort in dieser Ausdehnung zu Tage getreten, wenn nicht von früher her eine Bruchstelle vorhanden gewesen wäre. Trotz allem ist eine Reparatur auch jetzt noch nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, wenn auch der ursprüngliche Ton dieses alten Meisterwerkes kaum wieder zur Geltung zu bringen sein wird.

* **Steinln,** 14. Dezember. (Beim Spiel erstickt.) Der vierjährige Sohn eines Arbeiters in Podejuch spielte in der Stube auf einem Stuhl und hatte sich dabei eine Schnur um den Hals gelegt. Während die Mutter die Wohnung verlassen hatte, fiel das Kind vom Stuhl. Die Schnur zog sich zu einer Schlinge zusammen, so daß das Kind erstickte.

* **Duisburg,** 14. Dezember. (Einsturz eines Neubaues.) Im benachbarten Meiderich stürzte heute ein Neubau ein. Zwei Personen wurden unter den Trümmern begraben und getötet.

* **Krefeld,** 15. Dezember. (Lohnbewegung der Stoffweber. Die gestern vom Gewerberat Bredo in die Wege geleitete Einigungsverhandlung, betreffend die Belegung der Lohnbewegung der Stoffweber, verlief ergebnislos. Für diese Woche ist eine Generalversammlung der Fabrikanten vorgesehen. Sollte es zu keiner Einigung kommen, so werden zwei Tage vor Weihnachten auch die in den Hilfsindustrien tätigen Arbeiter ausgesperrt. Ihre Zahl umfaßt viele Tausende.

* **Straßburg** i. E., 15. Dezember. (Selbstmord auf der Hochzeitsreise.) Der dreißigjährige Arzt Blum aus Pirmasens, der vorgestern in Neustadt an der Hardt geheiratet hatte und mit seiner jungen Frau auf der Hochzeitsreise begriffen war, verübte in den Anlagen der Orangerie zu Straßburg Selbstmord. Er verließ morgens, nachdem er von seiner Frau herzlichen Abschied genommen hatte, das Hotel, kaufte sich einen Revolver und begab sich zur Orangerie. Die Gärtner hörten hintereinander zwei Schüsse fallen und fanden den jungen Mann bald als Leiche mit einem Schuß im Kopf. In den Taschen des Toten fand man einen Abschiedsbrief an seine Frau. Als diese die Schreckensnachricht erhielt, sank sie ohnmächtig zusammen. Das Motiv zum Selbstmord soll seelische Depression gewesen sein.

* **München,** 14. Dezember. (Der entflohene Graf von Erbach ist zurückgekehrt.) Graf Erasmus von Erbach-Erbach, der von seiner Familie in der Irrenanstalt Ahrweiler interniert war und von dort entflohen ist, ist wieder in dem unweit Würzburg gelegenen Fosthaus Bokrens eingetroffen, wo er bereits vergangenen Sommer mit seiner Gemahlin wohnte.

* **Ingolstadt,** 14. Dezember. (Drei Bahnarbeiter), die sich heute früh auf dem Bahndamm vom Bahnhof Reichertshofen zu ihrem Arbeitsplatz begaben, wurden von dem Berliner Schnellzuge überfahren. Zwei von ihnen wurden getötet, der dritte ist schwer verletzt.

* **Emmendingen** (Baden), 14. Dezember. (Unerwartete Folge.) Eine Witwe verkaufte das ihr gehörige Gaswerk der Stadt um eine halbe Million, ein Preis, der die Steuerbehörde stutzig machte, so daß ein Strafmandat von 100 000 Mk. wegen Steuerhinterziehung die Folge war.

* **Erzingen** (Baden), 14. Dezember. (Die Rache der beiden Betrogenen.) Zwei italienische Fabrikarbeiterinnen lauerten einem Landsmann, der sie um Liebe und Geld betrogen hatte, am Morgen auf dem Wege zur Fabrik auf, griffen ihn mit Messern an und übergossen den Hilfeleistenden mit einer Flasche Spiritus, den die Megären anzuzünden versuchten. Der Ueberfallene wurde schwer mißhandelt.

* **Gmunden,** 14. Dezember. (Verhaftung eines internationalen Hoteldiebes.) Der berüchtigte internationale Hochstapler Graf Orsini Rosenberg, mit richtigem Namen Eduard Vetter, der auch unter vielen anderen vorbrabenden Namen die Hauptstädte Deutschlands, Oesterreichs, Italiens, Frankreichs und Englands unsicher gemacht hat und vielfache Hotelschwindeleien verübte, wurde von der hiesigen Polizei verhaftet. Erwird von vielen Behörden, darunter denen von Berlin, Leipzig, Hannover gesucht. Er hat bereits eine Reihe von Jahren im Gefängnis und Zuchthaus zugebracht. Zuletzt verbüßte er in Folkestone (England) sechs Monate Gefängnis. Auch in Gmunden hatte er einen großen Hotelschwindel inszeniert.

* **Siena,** 15. Dezember. (Erdbeben in Italien.) Heute nachmittag 2 Uhr 14 Minuten wurde hier eine starke Erderschütterung verspürt. Schaden ist nicht angerichtet worden.

* **Paris,** 15 Dezember. (Unglück in einer Schuhfabrik) In Nancy stürzte infolge des Sturmes der Arbeitssaal einer Schuhfabrik ein. An 20 Arbeiter wurden verschüttet. Einer derselben wurde getötet. Sieben Arbeiter wurden schwer verwundet.

* **Paris,** 15. Dezember. (Untergang eines schwedischen Seglers.) An der Küste bei Bayonne scheiterte in der verflossenen Nacht der schwedische Dreimaster „Paduja" aus Poo bei Hessingfors. Von der elf Mann starken Besatzung, welche schwimmend das Land zu erreichen suchte, wurden sieben Mann gerettet. Das Schiff ging unter.

* **Paris,** 14. Dezember. (Ein Schneesturm) tobte hier die ganze Nacht hindurch und heute vormittag und hat großen Schaden angerichtet; viele Telephonleitungen sind unterbrochen. Besonders heftig trat das Unwetter auch an der normannischen Küste und im Osten Frankreichs auf.

* **Paris,** 14. Dezember. (Clemenceau auf Freiersfüßen.) Der im 67. Lebensjahre stehende französische Ministerpräsident Clemenceau beabsichtigt, Pariser Blättern zufolge, sich noch einmal zu verheiraten. Die Erkorene seines Herzens soll eine Frau sein, die durch ihre Stimme und durch ihre schönen Arme berühmt ist. Mehr verraten die Zeitungen leider noch nicht.

* **Bordeaux,** 14. Dezember. (Ende des Gasarbeiter-Ausstandes.) Heute nachmittag wurde ein Uebereinkommen, durch das der Ausstand der hiesigen Gasarbeiter beendet wird, unterzeichnet. Die Arbeit wird heute abend wieder aufgenommen.

* **London,** 14. Dezember. (Der seit gestern wütende Sturm hat längs der Südküste von England viele Schiffsunfälle zur Folge gehabt. Ein unbekannter Schwer ist in der Höhe von Swanage gesunken, die Besatzung ist wahrscheinlich verloren. Der deutsche Dampfer „Harald" verlor gegenüber Dungeneß Schraubenflügel und erbat Schlepphilfe aus Dover. Die Telegraphendrähte sind verunterzeichnet. Der strömende Regen hat in den letzten Tagen Themse und Severn über die Ufer treten lassen, weite Strecken Landes sind überschwemmt. Häuser stehen unter Wasser, Wege sind unpassierbar, der Schaden ist bedeutend.

* **London,** 14. Dezember. (Geschettert.) Der amerikanische Schuner Thomas W. Lawson ist gestern nahe bei den Scilly-Inseln gescheitert. Siebzehn Mann der Besatzung sind ertrunken.

* **Sheerneß** (Großbritannien), 14. Dezember. (Im Hafen gesunken.) Ein Telegramm aus Sheerneß meldet, daß ein zum Torpedokanonenboot „Speedwell" gehörender Dampfkutter während des Sturmes im Hafen gesunken ist. Sieben Mann werden vermißt.

* **Newyork,** 7. Dezember. (Ablehnung einer Millionenstiftung.) Der Swarthmore-Schule in Pennsylvanien wurde kürzlich eine Stiftung von drei Millionen Dollars unter der Bedingung angeboten, daß die Studenten keinen Fußballsport mehr treiben sollten. Im Einverständnis mit der Leitung ähnlicher Anstalten wurde das Vermächtnis abgelehnt mit der Begründung, daß es unmoralisch sei, die Rechte einer freien Anstalt gegen Geld zu verkaufen.

* **Washington,** 14. Dezember. (Briefe an St. Nikolaus.) Der Generalpostmeister hat die Postämter angewiesen, sämtliche von Kindern an St. Nikolaus adressierten Briefe Wohltätigkeitsvereinen zuzusenden, die sich zur Erfüllung der von den Kindern ausgesprochenen Weihnachtswünsche bereit erklärt hatten. Es werden den Postanstalten der Union jährlich nahezu hunderttausend solcher Briefe zur Beförderung anvertraut, die nach der bisherigen Praxis dem Bureau für unbestellbare Briefschaften überwiesen wurden.

Aus der Umgebung.

* **Nietleben,** 14. Dezember. (In der Gemeindevertretung) wurde u. a. beschlossen, daß die Kerosinlampen, die probeweise seit einem 1/4 Jahr unsere Straßen beleuchten, von der Firma Steigleder fortzunehmen sind. Zu der „Lichtfrage" wird weiter ein Bericht des „Neuglücker Vereins" verlesen. Danach ist die Grube „Neuglück" nicht abgeneigt, der gemeinde Licht und zugleich Kraft abzugeben, wenn die Grube die noch schwebenden Projekte verwirklicht; ein definitiver Bescheid soll etwa in einem halben Jahre erfolgen. In der Nachtwächteranlegenheit wurde beschlossen, daß dem Nachtwächter zum 1. Januar gekündigt wird.

* **Osendorf,** 15. Dezember. (Mordversuch und Selbstmord.) Seitens Nachbarin war unser Ort der Schauplatz einer blutigen Tat. Die Witwe R. wollte sich nächtens verheiraten, aber einer ihrer Kostgänger hatte sich in sie verliebt und wollte sie als Frau beimführen. Da dieselbe aber seine Neigung nicht erwiderte, sann er auf Rache. Gestern kam es nun nach heftigen Auftritten zur Tat. Der Mann feuerte mehrere Revolverschüsse auf die Frau ab und traf sie dreimal, so daß sie blutüberströmt zusammenbrach. Nun ergriff er die Flucht vor der ihn verfolgenden Menge und kam bis an die Eisenbahnbrücke. Da er keinen Ausweg sah, tötete er sich durch einen Schuß in die Stirn. Seine Leiche wurde nach der Leichenhalle gebracht, während die Frau durch den hinzugekommenden Arzt verbunden wurde. Eine Lebensgefahr besteht nicht.

* **Wendelstein,** 14. Dezember. (Gasvergiftung.) Durch den Umstand, daß zwei Leute in ihrer auf der Domäne ein Unglück passiert. Die Bewohner einer Stube haben sich von der Dampfmaschine Steinkohlenbriketts angeeignet und damit am Abend ihr Zimmer tüchtig eingeheizt. Vor dem Schlafengehen haben sie dann noch das Abzugsrohr nach dem Schornstein verstopft, so daß die sich von der Glut entwickelnden Gase ins Zimmer eintreten mußten. Die drei Bewohner schliefen bald ein und am Mittwoch morgen fand man sie anscheinend leblos im Bette liegen. Ein Arzt wurde sofort geholt; während zwei von ihnen noch gerettet werden konnten, blieben alle Wiederbelebungsversuche bei dem Dritten erfolglos — er war der Gasvergiftung zum Opfer gefallen. Die Geretteten liegen noch schwer krank darnieder und befinden sich in vorzüglicher ärztlicher Pflege, trotzdem ist wenig Hoffnung vorhanden, daß sie genesen werden. Heute wollen die Leute in ihre Heimat abreisen.

* **Jeßnitz,** 14 Dezember. (Blutvergiftung.) Der etwa 40 Jahre alte Spezereihändler Arno Maute hierselbst hatte sich vor kurzem durch einen Kitzennagel eine anscheinend geringfügige Verletzung an einem Beine zugezogen, welche sich jedoch bald derart verschlimmerte, daß Blutvergiftung eintrat. Da jetzt noch die Wundrose hinzukam, ist der bisher gesunde und kräftige Mann vorgestern hier gestorben.

* **Zerbst,** 14. Dezember. (Obstmustergarten.) Der Gemeinderat gab in seiner gestrigen Sitzung zum Abschluß eines Vertrages mit der Finanzdirektion betreffend die Errichtung eines Obstmustergartens für den Kreis Zerbst seine Zustimmung. Vorläufig ist der Gesamtumfang des Landstücks, das sicher zu erwarten ist, wird der Staat das Gelände zeitweise hergeben, auf etwa 18 000 Mk. für die Erbauung des Wohnhauses für den Obergärtner und der Nebengebäude, 12 000 Mk. für die Einrichtung des 8 Hektar großen Gartens zahlen und einen jährlichen Zuschuß gewähren. Der von der Stadt zu leistende Zuschuß wird für die Anfangszeit auf jährlich 1000 Mk. geschätzt.

* **Artern** 14. Dezember. (Unfall.) Der Schriftsetzer Willy Hesse, der vorgestern mit dem Gedanken seines Vaters in Sangerhausen gewesen war, stürzte in der Nähe des hiesigen Friedhofes infolge von Glatteis und zog sich außer einer Wunde am Oberschenkel eine erhebliche Kopfverletzung zu. Er blieb bewußtlos liegen, konnte sich aber kurze Zeit darauf selbst in ärztliche Behandlung begeben. Das Unglück ereignete sich kurz nach 6 Uhr abends und soll dadurch herbeigeführt sein, daß die Pferde vor einem vorüberfahrenden Radfahrer plötzlich scheuten.

* **Naumburg,** 15. Dezember. (Städtisches.) Der Stadtverordnetenversammlung lag u. a. ein Antrag des Magistrats auf Bewilligung einer Anleihe von 297887 Mk vor, welche bei der Sparkasse entnommen und zu 3 1/2 Prozent verzinst werden sollte. Die Versammlung erörterte die Angelegenheit in eingehendster Weise und beschloß, von der für verschiedene Ausgaben vorgesehenen Anleihe 78117.44 Mk. zu streichen, den Zinsfuß auf vier Prozent zu ethöhen und das Geld nicht bei der Sparkasse zu erheben damit diese Hypothekengelauben redezent entsprechen kann. Für die Uebernahmen in Malaga wurden 30 Mk. bewilligt. Die vom Magistrat geplante Anstellung eines Stadtarztes mit einem Jahresgehalt von 5000 Mk. wurde einstimmig abgelehnt. Zu Arbeiten in der umfangreichen städtischen Obstanlage wurden 780 Mk. bewilligt. Die Versammlung ist auf eine erfolgte Antrage des Regierungspräsidenten, wann die Entlastung der Kämmereikassenrechnung für das Etatsjahr 1905 erfolgen werde, den Bescheid, daß dies geschehen werde, sobald die zur Rechnung gehörigen Belege vom Magistrat zurückgegeben werden.

* **Erfurt,** 14. Dezember. (Ermitelte Kindesmörderin.) Am Tage vor dem diesjährigen Totenfest war auf dem hiesigen Außenfriedhof die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden worden. Gestern ist es gelungen, die Mutter in der Person der unverehelichten Tochter eines hiesigen Gelbgießermeisters zu ermitteln und zu verhaften. Die Sektion hatte ferner ergeben, daß das Kind nach der Geburt gelebt hatte.

* **Gardelegen,** 14. Dezember. (Zum Mordversuch bei Gardelegen.) Auf den Weißgerbereibesitzer Wilhelm Schultze aus Helmstedt wurde, wie bereits gemeldet, in der Gegend von Gardelegen ein Mordversuch unternommen. Schultze hatte öfter mit dem Gastwirt und Agenten Gadau aus Vogelnne Geschäfte gemacht. Dieser hatte ihm nun kürzlich mitgeteilt, er habe 130 Zentner Wolle zu verkaufen; Schultze möchte kommen und 6000 Mark mitbringen. Mit der Summe fuhr Schultze am vorigen Sonnabend nach der hiesigen Gegend, doch war trotz aller Mühe keine Wolle aufzutreiben. Daß Schultze die verlangte Summe bei sich hatte, hatte er verschwiegen. Auf Aufforderung des Gadau begab sich Schultze gestern abermals hierher und wurde von Gadau nach verschiedenen Ortschaften geführt. Unterwegs geriet man im Walde von dem richtigen Wege ab. Gadau, der vom Wagen gestiegen war, richtete plötzlich einen Revolver auf Schultze, und drohte, ihn zu erschießen. Er gab auch einen Schuß ab, doch ging dieser fehl. Das Pferd lief davon, und Gadau kam dem Wagen nach. Schultze glaubte immer noch nicht an die schlechte Absicht des Gadau. Dieser gab jetzt einen zweiten Schuß ab, der Schultze am Rücken traf. Der Getroffene sprang eiligst davon und kam nach einer Försterei, wo er sich verbinden ließ. Gadau war gefolgt und nahm sein Fuhrwerk an sich. Dann telegraphierte er nach Gardelegen, man möge auf Schultze fahnden, er habe ihn (!) erschießen wollen. Schultze wurde daraufhin auf dem Bahnhof Gardelegen von der Polizei in Empfang genommen; indes hatte er den Vorgang bald aus. Man stellte fest, daß der Revolver in Gardelegen gekauft war. Gadau hatte sich noch einen Schuß beigebracht, um seine Angaben glaubhaft zu machen. Er wurde noch gestern abend verhaftet. Schultze kehrte nach Helmstedt zurück; er befindet sich außer Gefahr. Gadau ist 27 Jahre alt und stammt aus Kalvörde. Er war bereits früher mit den Strafgesetzen in Konflikt gekommen.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 13. Dezember.

* **Der Verführung erlegen.** Der 18jährige Knecht Max Blank, welcher das volle Vertrauen seines Dienstherrn, eines Pferdehändlers in Böpen, besaß, konnte, als er am 20. November 220 Mk. eingehändigt erhielt, um ein Pferd auf einem Nachbarorte zu holen und den Kaufpreis zu bezahlen, der Versuchung, mit dem Gelde durchzubrennen, nicht widerstehen. Drei Tage später wurde er in Hohenthurm gefaßt. 66 Mk. hatte B. bis dahin aber schon verausgabt. Mit Rücksicht auf seine Jugend und seine bisherige Unbescholtenheit wurde er zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

* **„Freie Turner",** Mitglieder der sozialdemokratischen „Freien Turnerschaft" in Dieskau ließen keine Gelegenheit vorübergehen, um die patriotisch gesinnten Mitglieder des hiesigen Vereins „Deutsche Turnen" zu hänseln und mit Spottnamen zu belegen. Eines Abends standen drei Mitglieder der „Deutschen Turnerschaft" nach der Turnstunde auf einer Brücke vor Dieskau, als etwa 20 „freie Turner", die ebenfalls vom Ueben kamen, sich nahten. Kaum hatten diese die „deutschen Turner" erkannt, so ging auch das Hänseln wieder los. Sie pflanzten sich ebenfalls auf der Brücke auf und der Zuschläger Franz Kundt aus Canena nannte die drei jungen Leute „Bümchenturner". Als sich der Arbeiter L. solche Neckerei verbat, faßte ihn Kundt an der Kehle und schlug ihn ins Gesicht. Da trat auch der Bergmann Otto Felgenhauer hinzu, gab L. ebenfalls eine Ohrfeige und sagte: „Na, wenn Du von dem eine gekriegt hast, kannst Du von mir auch noch eine bekommen." Der Arbeiter Wilhelm Böhme aus Brachwitz sind dann einen Turnbruder an, daß dieser gegen L. talleu mußte. Zum Glück war L. klug genug, sich nicht auf einen Faustkampf einzulassen, sonst wäre es ihm wohl schlecht ergangen, da er gegen die große Uebermacht nichts hätte ausrichten können. Der 18jährige Felgenhauer scheint ein Raufbold zu sein, denn er hat bereits drei Strafen wegen Körperverletzung, darunter eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten erlitten; nichts destoweniger wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt. Kundt wurde zu 25 Mk., Felgenhauer zu 10 Mk. und Böhme zu 5 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Sänger, Schauspieler, Redner, Lehrer usw.

preisen **Laboda Dragees** als das einzig zuverlässige Mittel zum **Klären der Stimme** und bei **Müdigkeit der Stimme,** sowie um **Husten-reiz** und **Heiserkeit** zu beseitigen und den Schleim zu entfernen. Zum Gebrauch bei berühmten Sängern, Sängerinnen, Schauspielern sowie Reichstags- und Landtagsabgeordneten. Laboda Dragees enthalten die wirksamen Bestandteile: Terpinol (Tannenduft) und Menthol. Preis 1,50 Mk., in Apotheken zu haben, wo nicht erhältlich, von: **Löwen-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Engel-Apotheke, Mohren-Apotheke, Kronen-Apotheke und Apotheke zum deutschen Kaiser in Halle, Engel-Apotheke in Leipzig, Apotheker Hofmann in Schkeuditz.**

Pectal-Hustentod!

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen** überraschend schnell, sind unzählbaren Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand! Goldene Medaille: London, Berlin, Paris. Mk. 1. Wenn nicht ganz begeistert, Geld zurück. Lassen Sie sich nichts „angeblich Besseres" anreden. Senega-Extr., Terpinhydr., Perubalt. je 1 g, Benzoe 0,5, Veilchenzucker 46,5, Farbst. 0,0005 f. 50 Past. Allein-Verkauf für Halle a. S. **Löwen-Apotheke, am Markt.**

Jeder gebildete Zeitungsleser sollte unbedingt das hochaktuelle Werk: „Wider das dritte Geschlecht" lesen. Hochinteressante und aufklärende Beiträge über die Perversitäten im Geschlechtsleben und zu den Tagesprozessen. Keine Sensationsschrift. Lese es Jeder im Interesse der Seinen! Preis 2,50 Mk. kto. Nur durch v. Sydow-medizin. Verlag **R. Haibook, Berlin S.W. 48.**

Als praktische Weihnachtsgeschenke bestens empfohlen:

Man achte genau auf den Namen „MAGGI" und den Kreuzstern.

MAGGIs Würze in Fläschchen von 10 Pfg. bis M. 6.—

MAGGIs Suppen in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller. (Mehr als 30 Sorten).

MAGGIs Bouillon-Kapseln zu 10 u. 15 Pfg. für je 2 Port.

„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Handel und Verkehr.

* **Walzdrahtverband.** Der Verband teilt seinen Mitgliedern mit, dass der Mindestverkaufspreis für gewöhnlichen Flusseisenwalzdraht zur Lieferung im ersten und zweiten Viertel des Jahres 1908 auf 132,50 Mk. die Tonne, frachtfrei engerm rheinisch-westfälischen Bezirk, und auf 127,50 Mk. die Tonne, Frachtgrundlage Neunkirchen (Bezirk Trier), festgesetzt worden. Der Mindestpreis für Kleinverkäufe in demselben Zeitraum beträgt 137,50 Mk. bezw. 132,50 Mk. die Tonne ab Werk. Die Hauptversammlung hat ferner beschlossen, den Vorschussgrundpreis für das erste Viertel des Jahres 1908 auf 105 Mk. die Tonne festzusetzen. Bisher betrug dieser Preis 125 Mk. die Tonne. Der Vorschussgrundpreis ist der Preis, der von dem Verbande zunächst vorschussweise jedem Mitgliede für seine zum Versand gebrachten monatlichen Lieferungen bis zum zwölften des der Lieferung folgenden Monats in bar vergütet wird. Er wird vierteljährlich festgesetzt und gilt für gewöhnlichen Thomas-Flusseisen-Walzdraht. Die regelmässige Abrechnung erfolgt vierteljährlich.

* **Angebote deutscher Werke auf dem östreichischen Eisenmarkt.** Deutsche Eisenwerke bieten in Prag Stabeisen zu 105 Mk. an, was einschliesslich des Zolles von 70 Kr. und der Fracht 220¾ Kr. für die Tonne bedeutet, gegenüber einem Stabeisenpreis der östreichischen Werke von 225 Kr. Deutsches Grobblech wird, wie die „K. Z." meldet, mit 123 Mk. angeboten, was einschliesslich des Zolles von 90 Kr. und der Fracht 262 Kr. für die Tonne bedeutet, gegenüber einem Blechpreis von 267½ Kr. bei den östreichischen Werken.

---

* **Magdeburger Privat-Bank.** Die Verwaltung schätzt die Dividende für das mit dem 31. Dezember zu Ende gehende Geschäftsjahr wiederum auf 7 Proz. bei reichlicher Dotierung der Reserven.

* **Magdeburger Mühlenwerke, Nudel- und Couleurfabrik.** Der Aufsichtsrat beantragt wieder eine Dividende von 8 Proz.

* **Stahlbahnwerke Freudenstein & Co., Aktiengesellschaft in Liquid., in Berlin.** In der Generalversammlung wurde die zur Vorlage gelangte Liquidation per 14. Juni sowie der den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnde Bericht genehmigt, Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat und an die Liquidatoren erteilt. Es wurde ferner beschlossen, den Aufsichtsrat fernerhin nur aus drei Mitgliedern bestehen zu lassen; das aus dem Aufsichtsrat durch Los ausgeschiedene Mitglied wurde wieder gewählt. Fast sämtliche Aktien befinden sich in dem Besitz der Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnbedarf vorm. Orenstein & Koppel.

* **Berliner Hotelgesellschaft Kaiserhof.** Nach dem „B. T." hat die Revision durch die Treuhandgesellschaft einen Geldbedarf von 3 bis 4 Millionen Mark ergeben. Kapitän zur See z. D. von Grumme habe sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

* **Papierfabrik Kirchberg, Aktiengesellschaft, zu Kirchberg (Kreis Jülich).** Durch die Zuzahlung auf die Aktien und die Zusammenlegung der Aktien flossen der Gesellschaft 298375 Mk. flüssige Mittel zu und standen 340875 Mk. zu Abschreibungen zur Verfügung. Von diesen 340875 Mk. wurde der Fehlbetrag von 19676 Mk. beseitigt, 10000 Mk. dem Sicherungsbestande überwiesen und der Rest zu Abschreibungen verwandt. Das Aktienkapital setzt sich jetzt aus 21000 Mk. Stammaktien und 540500 Mk. Vorrechtsaktien zusammen. Für Papier wurden 213816 (238090) Mk. und für Pacht 25585 (25548) Mk. vereinnahmt. Da jedoch die allgemeinen Unkosten 203104 (227610) Mk. und die Anleihe- und Hypothekenzinsen 49715 (56441) Mk. erforderten, ergab sich ein neuer Verlust von 13418 Mk. (19676 Mk. Verlust), der wieder vorgetragen wird.

* **Friedrich Krupp, Aktiengesellschaft, Essen-Ruhr.** Der in der Generalversammlung vorgelegte Abschluss ergibt einen Gesamtbetriebsüberschuss von 37,95 (33,17) Mill. Mk. Davon gehen ab für Steuern 4,14 (3,70) Mill. Mk., darunter die Hälfte des Aktienstempels für die neu ausgegebenen Aktien mit 1,6 Mill. Mk., für gesetzliche Arbeiterversicherung 3,39 (3,13) Mill. Mk., für Wohlfahrtsausgaben 4,78 (5,42) Mill. Mk. Es verbleibt danach einschliesslich 208829 Mark Gewinnvortrag ein Gewinn von 25,05 (20,93) Mill. Mk. Die Generalversammlung beschloss, daraus 18 (16) Mill. Mk. als Dividende von 10 Proz. (wie i. V.) auf das Aktienkapital von 180 (160) Mill. Mk. auszuschütten, der gesetzlichen Rücklage 1242213 Mark, der Sonderrücklage 4,5 Mill. Mk. zuzuweisen und dem Arbeiterstiftungsfonds eine ausserordentliche Zuwendung von 1 Mill. Mark zu machen. In den Aufsichtsrat ist Gustav Krupp von Bohlen und Halbach sowie Vizeadmiral Hans Sachs in Berlin neu gewählt worden.

* **Münchener Rückversicherungsgesellschaft.** Im Jahre 1906/07 erzielte die Gesellschaft nach Abzug der Unkosten und Steuern so wie 751205 Mk. Abschreibungen auf Effekten einen Nettoüberschuss von 3076435 (461770) Mk., der sich durch den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr auf 3538206 Mk. erhöht. Mit Rücksicht auf die Erdbebenkatastrophe in San Francisco erachtet es die Verwaltung im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre für dringend geboten, die flüssigen Mittel tunlichst zusammenzuhalten und die Position der Gesellschaft durch Rücklagen zu stärken. Deshalb wird vorgeschlagen, dem diesjährigen Reingewinn nur den Betrag von 1 Mill. Mk. gleich 20 Proz. zur Dividendenzahlung zu entnehmen. Nach den Erfahrungen, die man in San Francisco gemacht hat, ist es ein Gebot der Vorsicht, einen Katastrophenfonds zu schaffen. Dieser „Reserve für unvorhergesehene Ereignisse" sollen nicht nur 1 Mill. Mk. aus dem diesjährigen Ueberschuss zugewendet, sondern ihr auch gleichzeitig die sich auf 4 Mill. Mk. beziffernden Bestände der bisherigen Spezialreservekonti I und II, für die eine bestimmte Verwendung bisher nicht vorgesehen war, überwiesen werden. Ferner sollen dem Gewinnreservefonds die im Vorjahre zur Bestreitung der Dividende entnommenen 750000 Mk. zurückerstattet und der nach Abzug der statutenmässigen Tantieme von 84483 Mk. verbleibende Rest von 703723 Mk. vorgetragen werden. (Im Vorjahre wurde der Gewinn von 461770 Mk. vorgetragen und eine Dividende von 15 Proz. aus der Gewinnreserve gezahlt.)

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 14. Dezember, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich **erste Kosten** (exkl. Provision, Courtage usw.) **frei Leipzig gegen bare Zahlung.**

Witterung: Veränderlich.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 205—211 Mk. bez. u. B., feuchter u. Notiz, ausländischer 240—255 Mk. bez. u. B. Matt.
Roggen per 1000 kg netto inländischer 202—208 Mk. bez. u. B., preussischer 205—208 Mk. bez. u. B., Posener 213 Mk. B., ausländischer —,— Mk. Matt.
Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige 184—194 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, auswärtige 210—220 Mk. B., Mahl- und Futterware 152—170 Mk. bez. u. B.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 163—170 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländ. —,— Mk. Etwas fester.
Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,—, runder 160—165 Mark bez. u. B., Cinquantin 170—180 Mk. bez. u. B.
Raps per 1000 kg netto —,— Mk.
Rapskuchen per 100 kg netto 15,00—15,50 Mk. bez. u. B.
Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Fass, flüss. 70,75 Mk. B. Matter.

Berliner Produktenbörse vom 14. Dezember.

Die amtlich festgestellten Preise waren am **Frühmarkt:**

Weizen, inländ. 209,00—212,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 217,50—219,00—218,50 Mk.
Roggen, inländ. 198,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 207,50—207,75—207,25 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 177,00—190,00 Mk., mittel 171,00—176,00 Mk., gering 166,00 bis 170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 166,00—169,00 Mk., runder 154,00 bis 157,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 162,00 bis 168,00 Mk., gute 169,00—180,00 Mk., russ. und Donau leichte 150,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 190,00—195,00 Mk., feine Futter- und Taubenerbsen 192,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 28,25—30,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 26,30—28,20 Mk.
Weizenkleie 12,50—13,25 Mk.
Roggenkleie 12,75—13,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Dezember 212,50 Mk., Mai 1908 219,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Dezember 206,00 Mk., Mai 1908 207,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Stetig. Dezbr. 170,25 Mk., Mai 1908 175,25 Mk.
Mais. Tendenz: Stetig. Dezember 150,50 Mk., Mai 1908 147,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. Dezember 71,30 Mk., Mai 1908 71,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 14. Dezember nachm. 2½ Uhr. **Kaffee markt.** Good average Santos per Dezember 31¾ Gd., per März 32¼ Gd., per Mai 32¾ Gd., per September 33¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 14. Dezbr. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,40—9,52½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,75—7,90. **Stimmung:** Ruhig. **Brotraffinade** 1 ohne Fass 19,25—19,50. **Krystallzucker** 1 mit Sack —. Gem. Raffinade m. S. 19,00—19,25. Gem. Melis I. m. S. 18,50—18,75. **Stimmung:** Ruhig. **Rohzucker** 1. **Produkt.** Transit frei an Bord Hamburg per Dezember 19,40 Gd., 19,50 Br., per Januar 19,75 Gd., 19,80 Br., per Februar 19,85 Gd., 20,00 Br., per Mai 20,30 Gd., 20,35 Br., per August 20,55 Gd., 20,65 Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend 14. Dezember, nachm. 2½ Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Dezember 19,50, per Januar 19,75, per März 20,00, per Mai 20,35, per August 20,65, per Oktober 19,60. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 14. Dezember. **Petroleum** fest, Standard white loco 7,55 Br.

Antwerpen, 14. Dezember. **Petroleum.** Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Dezember 22 Br., Januar 22¼ Br., Januar—März 22½ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 14. Dezbr.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 4190 Rinder, 1387 Kälber, 9317 Schafe, 12822 **Schweine.** Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: **Rinder, Ochsen:** a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 79 bis 83; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 71 bis 76; c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 64 bis 68; d) gering genährte jeden Alters 58 bis 61. — **Bullen:** a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 71 bis 75; b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 65 bis 69; c) gering genährte 58 bis 64. — **Färsen und Kühe:** a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 70 bis 73; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 65 bis 69; d) mässig genährte Kühe und Färsen 59 bis 63; e) gering genährte Kühe und Färsen 53 bis 57. — **Kälber:** a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 88 bis 93; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 76 bis 83; c) geringe Saugkälber 45 bis 55; d) ältere gering genährte (Fresser) 53 bis 58. — **Schafe:** a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 80 bis 84; b) ältere Masthammel 70 bis 73; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 57 bis 61; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — **Schweine** (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 56 bis —; b) fleischige 53 bis 55; c) gering entwickelte 47 bis 51; d) Sauen 51 bis —.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt: die Daten sind der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Gastwirt Friedr. H. Quenzel in Grimma (13/12, 4/1, 15/1, 15/1)
Metallgiesser u. Armaturenfabrikant K. O. Meissner in Reichenbach (11/12, 8/1, 4/1, 18/1).
Architekt Richard Oskar Weber in Rabenau (Tharandt, 12/12, 15/1, 9/1, 11/2).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 14. Dezember. (Kaiserliche Marine.) „Bremen" ist am 13. Dezember in Montevideo eingetroffen und geht am 28. Dezember von dort nach Ensenada (La Plata) in See. „Iltis" ist am 13. Dezember in Itsukusnima (Japan) eingetroffen und geht am 15. Dezember von dort nach Kobe in See. Flusskbt. „Vaterland" ist am 14. Dezember von Tschungking (Yangtse) stromabwärts gegangen. „Hohenzollern", „Königsberg" und „Sleipner" sind am 13. Dezember in Amsterdam eingetroffen und am 14. Dezember nach Kiel in See gegangen. „Ulan" ist am 12. Dezember, „Undine" am 13. Dezember in Kiel eingetroffen. „Rhein" ist am 11. Dezember in Cuxhaven eingetroffen.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,
Halle a. S. — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kaliwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	7250	7300	Rothenberg	1350	1385
Beienrode	5400	5600	Rothenfelde	65	80
Bernhardshall	400	475	Sachsen-Weimar	1150	1175
Carlsfund	6650	6750	Salzmünde	675	750
Carlsglück	—	50	Schieferkaute	275	325
Carlshall	240	265	Siegfried I	3050	3100
Centrum	250	300	Thüringen	—	4600
Desdemona	5000	5200	Volkenroda	850	900
Deutschland	2650	2725	Wendland	130	160
Einigkeit	5050	5200	Wilhelmshall	11300	11500
Emilienhall	210	260	Wintershall	10900	11200
Glückauf Sondershausen	15600	16000	Adler Akt.	29	31
Grossherz. Sophie	—	75	Bismarckshall Akt.	36	37
Grossherzog von Sachsen	6350	6500	Benthe Akt.	34	36
Güntershall	4175	4225	Deutsche Kaliwerke Akt.	90	91
Hansa Silberberg	2100	2150	Friedrichshall Akt.	69	71
Hedwigsglück	—	20	Hattorf Aktien	47	48
Heldrungen	650	675	Heldburg Akt.	49,50	51
Hermann II	1225	1275	Justus Aktien	36	37,50
Immenrode	2250	2300	Krügersh. Akt.	64	66
Johannashall	3650	3725	Ludwigshall Vorz. Akt.	64	66
Juliushall	—	20			
Kaiser Rotbart	—	30	Neubleicherode Akt.	74	77
Königshall	—	30			
Mansfelder Kuxe	815	—	Prinz Adalbert Akt.	27	30
Moltkeshall	350	400	Ronnenberg Akt.	126	129
Neu-Wunstorf	—	20	Sigmundshall alte Akt.	162	165
Rössing-Barnten	190	225			

abgeschlossen am 16. Dezember 10 Uhr vormittags.
Tendenz: Fest.

Berliner Börse, 14. Dezember 1907.

Berlin. Bankdiskont 7½%, Lombardzinsfuss 8½%, Privatdiskont 7 ⅛%. Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	3½	99.40G
do. 1912	4	99.10B
do. fäll. 1.7.08	3½	98.80G
do fäll. 1.10.08	3½	96.20B
do. fäll. 1.4.09	3½	98.20B
Pr.Schatz1912	4	99.00B
Dt. Reichs-Anl.	3½	92.30bG
do. do.	3	82.40b
Preuss.cons.A.	3½	92.80b
do. do.	3	82.30b
Bad. St. Anl. 01	4	100.40B
do. do. 02	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.40b
do do.	3½	92.00B
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.90b
do. 05 uk. 15	3½	90.50b
do. 96	3	—.—
Cass.Landescr	3½	—.—
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u.14	4	—.—
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	100 10bG
HessStA.93 00	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	80.20bB
do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
HannPA. VII. VIII	3	—.—
Ostpr.Prov.Obl.	4	98.50B
do. do.	3½	89.20G
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.50B
do. IX. XI. XIV	3	82.25G
do. XX. XXI	4	99.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	99.00B
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	99.40bB
Westf.Prv.-Anl.	3	83.50G
do. do.	3½	91.10G
do. do.	4	99.00G
Westpr. Pr.Anl.	3½	89.10bG
AltonaSt.-A. 01	4	98.20b
BarmerSt.-Anl.	3½	91.10G
BerlinerS.-Anl.	3½	96.00G
do. 1882/98	3½	92 30bG
do. St.-Syn. I.	4	99.10G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.00G
Bromberg.St.-A.	3½	91.00B
do. do.	4	98.30G
Charlttb.89/99	4	98.75b
do. 07 u. 17	4	99.50G
do. 95/99	3½	90.40G
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.75b

Düsseld.88 03	3½	90.40G
Elberf.St.-O.99	4	99.25b
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA.IV.V 98	3½	93.75G
Hall. St.-Anl.	4	99.00G
do. 86/92	3½	91.50G
Hann. St.-A. 95	3½	93.00G
Kiel.StA.98/10	4	96 70G
do. 04/17	4	98 60G
do. 07/17	4	98.60b
do. 89/93	3½	—.—
do. 01/02	3½	91.25G
do. 1904	3½	91 00G
Magdeb.91u10	4	100.00bG
do. 06u 11	4	—.—
do.75/91u02	3½	93.50G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.30B
Wiesbad. 1901	3½	90.30G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	119.00G
do. do.	4½	106.20G
do. neue	4	98.20bB
do. do.	3½	90.80b
do. do.	3	82.80b
Cat.Ldsch.	4	—.—
do do.	3½	91.50bG
do. do.	3	81.80G
Kur uNeum	3½	94.25G
do. do.	3½	91.25G
Ostpreuss.	4	102.10G
do.	3½	90.90b
Pomm.Lnd	3½	91.90b
do. do.	3	81.40bG
Posensche	4	101 25G
do.	3½	92.20b
Sächsisch	4	101.00G
do.	3½	—.—
do.	3	82.30B
Schls. altl	3½	94.25B
do. L. A.	4	99.30G
do. L. C.	4	99.30G
SchlHlstLc	3½	89.60bG
do. do.	4	97.30bG
WestfLand	4	97.25bG
do. do.	3½	89.30b
Wstp.rittI	3½	97.00G
do. do. I.	3	82 00G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess. Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	99.20bB
do. do.	3½	—.—
Pomm.	4	99.25b
do.	3½	91.50b
Posensch.	4	99.00bB
do.	3½	91.25b
Preuss.	4	99.10G

Renten-Briefe		
Preuss.	3½	91.50bB
Rh.-Westf.	4	100.10bG
do.	3½	91.50b
Sächsisch	4	99.00G
Schles.	4	99.00G
do.	3½	91.90G
Schl. Holst	4	99.00G
do.	3½	91.60G
Bad.Präm.A.07	4	—.—
Brnschw.20Tl.	frc.	156.00b
Cöln-Mind.P.A.	3½	129.70bB
Hamb. 50Tlr.L.	3	143.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	30.30b
Oldenb 40Tl.L.	3	131.50b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	92.60b
do.äuss100Lvr	4½	91.25b
do. Ges. 8.8.96	4	83.40b
Bulg.St.Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	102.80b
do. v.1896	5	99.60b
do. v.1898	4½	93.40G
Griech A.81-84	1.6	46.80G
Griech. Goldrnt	1,3	35 50bG
do. Monopol	1½	47.70G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	88.30bG
do.	4	82 80bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan. Anl.	5	99.40G
Oesterr. Goldr.	4	96.90G
do Papierrnt.	4½	—.—
do Silberrnt.	4½	98 20b
do 1860Lose	4	—.—
Port.St A.unf.III	3	62 00bB
do. III. Spec.	frc.	10.10G
Rumän. 1903	5	98.70b
do. 1898	4	—.—
Russ Anl. 1902	4	80.40b
do. do. 1905	4½	93 00b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	74.30b
do. Boden-Cr.	5	102.75B
Sao Paulo G. A.	5	93.60bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am.Anl95	4	78.60bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	94.10bG
do. Bagd.-A.	4	82 50bG
do. 1905	4	84.60bG
do. Lose	frc.	140.30b
Ung. Goldrente	4	92.60G
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82 50G
Bucar. Anl. 88	4½	97.00b
B.Air.St A.100L	4½	89.10G
do. do Pes.	6	98.50bB

Lissabon. St.A.	4	77.90bB
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm.-Aktien		
AachMastr.abg	5½	—.—
Allg. Dt.Kleinb.	4½	89.50B
Braunschw. Ld.	7	136.50G
Crefelder	7	140.30G
Eutin-Lübeck	3½	82.60G
Frankf. Güterb.	5	—.—
Halberst. Blank	6	—.—
Halle-Hettst.LA	4½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	177.00bG
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	84.00G
Oesterr. Staats	6	143 25b
do. Südb.(Lb.)	0	27.80bB
Warsch.-Wien	0	96.75bG
Mittelmeer	3	—.—
Prinz Henri	6½	117.00bG
Westsiz. Eisnb.	0	73 00b
Zschipk. Finstw	13½	275.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	77.90G
ElisWestb.G.stf	4	96.80G
do. 1890	4	—.—
Galiz.Carl Ldw.	4	96 60G
Kasch.Odb. Gld	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	86 40G
do. Ergzgsnetz	3	84.25G
do. Staats Gold	4	96.10b
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	62.90bG
do. Obl. Gold	5	103.20G
Ivangor. Domb.	4½	89.00b
Mosco-Kursk	4	—.—
Mosc Smol.abg	4	77.25b
OrelGriasi89er	4	77.90b
Süd-Westbahn	4	77.25b
Koslow-Woron.	4	76.70bG
Kursk-Kiew	4	—.—
Mosc.Kiew Wor	4	78.20bG
Mosco-Rjäsan	4	
Rybinsk gar.	4	77.20b
Rjäsan-Koziow	4	77.00bB
do. 1897 uk.05	4	76 00b
Süd-Ost 1893	4	76.70bG
Wladikawk. 98	4	79.20bG
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	99.00G
Gotthardbahn	3½	93 25G
Ital Eisb O.st.g.	2,4	68.30G
ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949		—.—
S.LouisS.Franc	4	72.00b
St.LouisS.West	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	99.25G

SouthPac 1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	99 25G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Brl.HpPf80%ab	4	95.50bG
do. do.	3½	89.60G
do. I.u.II. uk.14	4	97.50G
do.IIIu.IV.uk15	4	97.60G
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.60G
do. XVI. XVIII.	4	97.25bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	131.00G
do. II.	3½	110.90bG
do. VIII.	3½	91.00G
do. IX u. IXa	4	97.20G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.70b
do. do. VIII.	3½	90.00G
do. XI u.XII 10	4	96.80G
Frankf.H.B. XIV	4	97.80bG
Hamb. Hyp.-B.	4	96.75bG
do. do. 1908	3½	89.75G
Hann. Bodcr. I.	3½	94.00G
do. do. II.	3½	91.00G
Meckl. Hp.u.W.	4	97.00G
do. do. I.	3½	94.00G
Meckl.Str.H.-B.	2,4	103.10G
do. do.	2,1	—.—
Meining.H.-B.II	4	97.10bG
do. VI. VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.30bG
do. IX.u.1914	4	97.50bG
do. XI.u.1916	4	98.30bG
do. conv.	3½	90.00bG
do. unk. b. 07	3½	90.40bG
do. 1913	3½	91.00bG
do.Präm.-Pfb.	4	130.90b
Mitteld.Bdcr.H.	4	97.25G
do. uk. 06	3½	91.00G
do. Grdrbr. III.	4	96.60G
Nordd Grdcr.III	4	96.40G
Preuss.Bodc.IV	4½	113.50G
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	96.90G
do. XI.	3½	90.00bG
Pr.Centr.Bd 90	4	97.10bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.70G
do. v. 06 uk. 16	4	98.10G
do. v. 07 uk. 17	4	98.70G
do. v.86.89.94	3½	90.30G
do. v. 04 uk. 13	3½	91.80G
do.C-O.96uk06	3½	90.60G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.30G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	95.30bG
do. do. do.	3½	88.50G
do. 1904 u. 13	4	97.00bG
do. 1905 u. 14	4	97.30G
do. 1907 u. 17	4	96.50G
do. Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. do.	3½	93.50G
do. Pfandbr.-B.	3½	90.00bG
do. 1908	4	97.25bG

PrPfBXX.XXI.10	4	97.00bG
do. XXII. 1912	4	97.50G
do. XXV. 1914	4	97.30bG
do. XXVII.1915	4	97.75bG
do.XXVIII.1917	4	98.25G
do. XXIII. 1912	3½	93.25bG
do. XXVI. 1914	3½	93.80bG
do. XXIV. 1912	3½	91.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.75G
do.Comm.-Obl.	3½	92.00G
do. VI. 1917	4	99.50bG
do. III. 1912	3½	91.80G
Rhn.HpB 83-85	4	97.75G
do. S. 69-82	3½	90.00G
do.Comm.Obl.	3½	92.25bG
Rhein-W.B. I.III	4	96.70bG
do. II. IV.	3½	90.00G
Sächs.Bodencr	3½	92.00G
SchlesBodcr Pf	4	96.30bB
do. do.	3½	88.40bG
Westd.Bodencr	4	97.70G
do. do. III.	3½	90.60G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	123.75b
Berg.-Märk.Bk.	8½	152.40b
Brl HandelsGes	9	153 00bG
do.Hypoth-B A.	5½	119.00G
do. do. B.	5½	166.25bG
do. Kassenver.	7	—.—
Brasil. Bk f. Dt.	10	147.25G
Braunschw. Bk.	6	—.—
do. Hypoth.	7½	139.25B
Brsl.Disc B.abg	6	104.75G
do. Wechsl.B.	6	103.00G
Comm. v. Disc.	6½	106 30bG
Darmstädt. Bk.	8	124.40b
Deutsche Bank	12	225.60b
Dtsch. Effekt.B.	5	101.50G
do. Hyp.-B.100	7½	136.75b
Discont.Comm.	9	169.00b
Dresdner Bank	8½	136.80b
Essen.Cred.-V.	8½	155.00B
Gothaer Grndc.	8	150.10G
Hambg. Hyp.-B.	8	161.10G
Hannov. Bank	7	132.30b
Kieler Bank	7½	—.—
Konigsb. Ver.B.	6½	121.00G
Leipz. Cred.-A.	9	161.60G
Löb.Comm.-Bk.	7½	—.—
Magdeb.Bankv.	7½	122.00G
do.Privatbank	7	119.25bG
Meining.Hyp B.	7	139.25bG
Mitteld. Bodcr.	4½	87.40b
do. Creditb.	6½	113.90b
Mülheim. Bank	6½	107.25G
Nationalb. f.Dt.	7½	112.50bG
Nordd Grundcr.	5½	104.10G
Osnabrück. Bk.	7½	140.00G
Osth. f.Hd.u.Gw	7	118.75b

Pr.Bod. Cred.A.	7½	144.90b
do.Ctr.Bd.Cr80	9	182.00bG
do. Hyp.Akt.-Bk	5½	106 80b
Pr. Leihhaus	6	109.00G
Pr. Pfandbr.-Bk	7½	134.90G
Reichsbank.	8.=	154.20G
Rhein.Disc.Ges	8	131.00b
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	148.50G
Russ.Bk. f. a.H.	10	129.20b
Schaaffh. Bkv.	8½	134.80b
Schles.Bank-V.	7½	148.10G
Südd. Bodencr.	8	173.00G
Westd. Bodncr.	7	134.00G
Westf LippVerb	6½	105.40G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.Fab	12½	191.50b
A.-G.f.Mont.Ind	3	62.25b
Alfeld-Gron. P.	9	124.75G
Allg.Elekt.-Ges	12	194.40b
Alsen PortlCem	17	231.50b
Anglo Contin.	7½	106.00G
Anhalt. Kohlen	5½	92.00bG
Aplerbeck Bgb	12	161.50bG
Arenberg do.	45	708.00G
Bergm. Elektr.	18	262.50bG
Berg.Märk.Ind.	7½	105.50bG
Berl. Bockbr.	9	110.75bG
do. Elekt.-W.	11	167.75b
do. Maschb.	13	217.75b
BielefeldMsch.	25	314.75b
Bismarckhütte	25	277.00b
Blumwe Msch F	7½	115.60G
Bochum.Gussst	16½	190.25bG
BöhmBrauhaus	10	145.00b
Braunk.u.Brik.I	9	168.50bG
BraunschwJute	12	186.25G
do. Kohlen	12	—.—
Bremer Wollk.	14	228 50G
Caroline b.Offb	25	366.25bG
Cassel.Federst	15	226.50G
CölnerBergw-V	30	426.00G
Cöln-Müs. Bgw.	9	122.90bB
ConcordiaBrgb	22	328 25b
Consolidation	30	415.75b
Crellwitz. Pap.	14	210.50G
Dessauer Gas	8	155.00G
Dtsch.Gasglühl	22	216.75b
do.Waff.uMun	20	262.75b
Donnersmarck	14	302.00bG
Dortm.UnionLC	3	52.90bB
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriabr	8	117.00B
Düsseld. Eisen	13	133.50b
do. Waggon	22	300.50G
Dynamit Trust	10	154.25B
EgestorffSalin.	9½	153.50G
Eilenburg Katt.	8	119.00b

Eintracht Brnk.	20	361.25G
Elberfld. Farb.	36	667.50b
do. Papierf.	0	86.00bG
Engl. Wollwar.	8	113.50G
Eschweil.Brgw.	14	202.00b
EssenerSteink.	10	141.25bG
Flensb.Schiffb.	2	156.10b
Freund Masch.	16	323.00G
Frister&Rossm	7	166.80bG
Gelsenk. Brgw.	11	189.00bG
Georg Mar.Bgw	0	70.10bG
do. St.-Pr.	0	92.00bG
GermaniaDrtm.	12	165.00B
Gerrsh.Glash.	15	224.25G
Ges.f.elkt.Untr.	8	121.50bG
GladbachSpinn	6	147.50G
GörlitzerEisnb.	20	288.00G
Hagen. Gussst.	5	58.00bG
HallescheMsch	34	352.00b
Hannov.Masch.	25	347.25bG
Harb.-Wien G.	0	146 75b
Hark. Brückenb	7½	104.00G
Hark.Bgb. Pr.A.	10	123.75G
HarpenerBrgb.	12	193.00b
Hartm. Masch.	5	122 90b
HasperEisenw.	12	150.00b
Hengstnb Msch	10	132.00G
Herkul. Brauer.	10	179.50B
Hofmann Wggf.	22	351.00bG
Hösch.Eis.u.St.	18	203.00bB
Höchst. Farbw.	30	449.00bG
Howaldtwerke	0	82.75b
Ilse Bergbau	18	341.00bG
Isenb. Brauer.	5	80.25B
Kaliw. Ascherst	10	144.50G
Kattowitz Brgb.	12	202.00bG
KielerSchlossb	10	149.00G
Kohlmann Strk.	18	300.00G
König Wilh. cv.	20	276 25bG
Königsborn	12	201.50bG
Küpperb.&Shn.	14	185 75G
Kyffhäuserh.	0	137.50b
Lapp Tiefbohr.	0	72.00bG
Lauchhamm.	14	155.25G
Laurahütte	12	213.50bG
Leipz. Gr. Rieb.	10	183.90B
Leopold-Grube	1	110.60bG
Leopoldshall	1	50.00bG
Lindenbr. Unna	4	62.50B
Linden.Brauer.	16	—.—
LouiseTiefb.PA	0	65.00bG
Ldw. Löwe&Co.	16	228.75b
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Westf.Bgw	0	99.00bG
Magdeb. Gas	7	119.00G
do. Bergwerk	38	504.75B
Marienh. Kotz.	8	103.75bG
Massen.Bergb.	8	120.80G
Mend.&Schwrt.	8	86.00bG
Nähm. Koch&C.	10	170.00G

Neue Bod.-A.-G.	8½	114.90b
Niederl.Kohlnw	10	139.80G
Nordd. Wollkm.	12	138.50bG
Obschl. Eisb.B.	7	106.00bG
do. Eisen-Ind	6	95.25bG
Obschl. Koksw.	10	149.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	189 50bG
Oppeln. Cem.W	14	166.00bG
Orenst&Koppel	16	188.00b
Ottenser Eisen	7	91.00G
Phönix. Lit. A.	17	165.90b
Pos Sprit-A.-G.	25	380.50bG
Rhein-Nassau	26	175.75b
Rhein.Stahlwrk	15	159.00bG
Rh.-Wstf.Kalkw	10	118 80bG
Riebeck.Mnt.W	9	192.80b
Rombach. Hütt.	14	164.00bG
Rositz. Braunk.	14	205.00G
do. Zuckerf.	3	101.50G
Sachs. Gussst.	20	224.50G
Sächs Thür Brk	3	98.25G
do. do. Pr.A.	5	110.00G
SalineSalzung.	5	104.00bG
Sangerh.Msch.	10	154 10bG
Schlegel Br.	10½	150.60B
Schles. Cemnt.	13½	166.50B
do. Zinkhütte	23	390 50b
Schönsh. Schl.	12	194.75bG
Schub.&Salzer	30	283.00b
SchuckertElekt	5	98.40b
Schulth.Bräuer	18	268.30bG
Schulz-Knaudt	11	151.00b
Siemens Glas-I	16	260.50bG
Siem. & Halske	11	164.60b
Spien &S. abg.	4	51 50G
StadtbergHütte	4	90.25G
Steins.Hohens.	5	83.25b
Stettin. Vulkan	14	240.50b
Stolb. Zink-Akt	10	129.10b
Ver.Cöln-RttwP	18	239.50G
do. MtllwHaller	17½	172.00bG
Victoria Fanrr.	8	102.75G
Vogt & Wolf	12	171 00G
Vorwohl.Prtl.C.	18	213.00b
Warst.Grub. VA	10	118.25G
Wenderoth	5	—.—
Westereg. Alk.	15	205.75G
Westfalia Cem.	20	212.00bG
Westf.Drahtind	15	163.00bG
do. Kupferwk.	8	93.50G
do. Stahlwerk	0	62.50b
WickingCemnt.	12	137.50b
WickrathLeder	10	159.10G
Wickül. Küpper	14	180.00B
Wiet.&Hardtm.	7	107.50G
WilkeGasom VA	8	99.50G
Witten. Gussst.	20	182.25b
Zeitzer Masch.	14	191.50G
ZellstoffVerein	6	86.25G
Aachen.Kleinb.	7	143.00G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpts.	5	[illegible]
AllgBlOmn	5	130.00bG
do.Lok.uSt	7½	141.50G
Brnsch.Str	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	11	—.—
Cassel.Stb	4½	99.25G
Elkt.Hochb	3	122.25G
Gr Brl.Strb	8	158.60b
Hmb.Packt	10	114.30bB
do Strassb	10	184.75G
HansStrVA	1	67.30G
Magdb.Str	8½	156.00G
Hansa. Dpf	6	123.00bG
Nrdd Lloyd	8½	103.90bB
V.EisbB VA	4	63.00b
Oblig. Industr. Gesellsch.		
* hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4	95.00b
do. do V. u.10	4	95.50b
Dortm.Union10	*5	112.50bB
do. do.	*5	100.25B
German.Schiff2	*4	98.00G
FKruppscheObl	*4	98.00bB
Laurahütte	*3½	97.00B
do.	*4	90.50bB
Neue Bod.-Ges.	4	92.75bG
do. do.	3½	87.75G
Siem&HlskO8 3	4	—.—
do. do. knv. 3	4	—.—

Wechsel Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	5	168.90bG
Brüss.u.A.	8 T.	6	81.25b
Christian	10 T.	6	—.—
Kopenhg.	8 T.	7	111.70b
London	8 T.	7	20.435b
do.	3 M.	7	20.215G
New York	—	—	4.2075b
Paris	8 T.	4	81.40b
do.	2 M.	4	80.80G
Wien	8 T.	6	84.75G
do.	2 M.	6	83.75G
Schweiz	8 T.	5½	81.05G
Ital. Plätz	10 T.	5½	81.35bG
Petersb.	8 T.	7½	211.30G

Geld, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.255b
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ Gold p 100R	217.10b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	81.35b
Englische Bankn. 1L	20.51b
Franz.Bankn. 100fr.	81.40b
Holländ. Banknoten	169.10b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.85B
Russ.Noten 100Rbl.	215.20b
Zoll-Coup., kleine	322.60B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071217044/fragment/page=0003

Wer probt — lobt!:
Dr. Aumanns
süßen Medizinal-Heidelbeerwein!

136 Auszeichnungen, Staatsmedaillen etc. 136.

Seit Jahren empfohlen bei: **Influenza, Husten, Heiserkeit, Magenleiden** etc. Spezial-Mittel bei:

Bleichsucht und Blutarmut!

Was muss ein jeder lernen?

!! Aufpassen !!

dass er nur bekommt:

Dr. Aumanns süssen Medizinal-Heidelbeerwein!

Preis pro Originalflasche (Kelterei-Füllung) 1.00 Mk.

Ferner empfehle meine vorzüglichen:

Johannisbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer-Weine.

Dr. Aumann, Ilversgehofen bei Erfurt,

I. Versuchsstation für Obstverwertung.

Heidelbeer-Versuchsfeld (44 preuss. Morgen) in den Anhaltischen Staatsforsten, Oberförsterei Serno b. Coswig i. A.

Hauptspezialität: Dr. Aumanns Medizinal-Heidelbeerwein

Verkaufsstellen in Halle a. S.:

Curt Schlegel, Leipzigerstr. 50.
Richard Baarß, Leipzigerstr. 53.
Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.
Bernhard Barth, Gr. Ulrichstr. 19.
M. Waltsgott Nachfl., Gr. Ulrichstraße 30.
Carl Kuhnt, Gr. Ulrichstr. 51.
Carl Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26.
Bernhard Barth, Kl. Ulrichstr. 10.
Bernhard Vorgis, Domplatz 10.
Leonhard Schneider, Geiststr. 6.
Alwin Giese, Geiststr. 32.
G. Oswald Nachfl., Geiststr. 34.
Wilhelm Höfer, Geiststr. 59/60.
Ferdinand Hille, Geiststr. 68.
Carl Günzel, Gr. Steinstr. 25.
Herm. Stip Nachfl., Gr. Steinstr. 33.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Otto Noak, Gr. Steinstr. 76.
Max Kümpel, Magdeburgerstr. 59.
Otto Fiedler, Magdeburgerstr., Ecke Halberstädterstr.
Wilhelm Gruber, Ludw. Wuchererstr. 31.
Carl Bartels, Ludw. Wuchererstr. 70.
Karl Krüttgen, Merseburgerstr., Ecke Königstr.
Friedrich Riedel, Merseburgerstr. 33.
Th. H. A. Fritze, Südstr. 52.
Arthur Bach, Blücherstr. 3.
Derselbe, Mansfelderstr. 7.
Theodor Stade, Königstr. 80.
Alfred Schmidt, Landwehrstr. 12.
Paul Eincke, Streiberstr. 31.
F. F. O. Geisbardt, Steinweg 15.
Oskar Rohrmann, Steinweg 30a.
Max Paul Hauer, Zwingerstr. 25.
Julius Herdt, Raunischstr. 14.
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.
Gustav Friedrich, Bürgasse 3.
Wilhelm Dutow, Dreibaupstr. 2.
Oskar Häder, Olearinsstr. 10.
Max Manig, Böllbergerweg 10.
Albin Hornbogen, Augustastr. 11.
Bruno Müller, Bauhof 1.
G. Schnabel, Bernburgerstr. 21.
Gebr. Raue, Albrechtstr. 46, Ecke Geiststr.
Oswald Becher, Schillerstr. 39.
Emil Horn, Schillerstr. 12.
Oskar Schallbach, Goethestr. 8.
Hermann Quarisch, Gbbenstr. 1.
August Steuer, Hardenbergstr. 15.
F. Baumgärtel, Hardenbergstr. 3.
F. Baumgärtel, Leipzingstr. 24.
Franz Schumann, Friedrichstr. 8.
Albert Stuttrich, Friedrichstr. 22.
Oswald Weiß, Sophienstr. 13.
Wilhelm Rößler, Friesenstr. 26.
Paul Throncker, Reilstr. 1.
Gb. Beyer & Sohn, Reilstr. 36.
Wilhelm Höchel, Reilstr. 111.
August Rauendorf, Reilstr. 131.
A. Reichardt jun., Bargstr. 69.
Paul Möckel, Gr. Gosenstr. 12.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Fr. Wagner, Landsbergerstr. 59.

Merseburg b. Halle a. S.:
Carl Brendel, Gotthardtstr. 45.
W. Kießlich, Inh. Apel, Entenplan
A. Weisel, Domplatz 10.
Chr. Bohm, An der Geisel 6.

Ammendorf b. H.:
Otto Bötner.

Trotha b. H.:
L. Büchner.

Dr. Aumann, Ilversgehofen b. Erfurt,

I. Versuchsstation für Obstverwertung.

Hauptspezialität Dr. Aumanns Medizinal-Heidelbeerwein.

Zweigniederlassung: Halle a. S., Böllbergerweg 10.

Die zahllosen Nachahmungen unseres Palmin-Etiketts zwingen uns zu unserm eigenen und zum Schutz der Konsumenten, unser Etikett mit einem neuen, besonderen Merkmal, das von der Konkurrenz nicht nachgeahmt werden kann, auszustatten, indem wir es mit dem Namenszug Dr. Schlinck versehen. Wir bitten deshalb das verehrl. Publikum, damit es sich vor Täuschungen bewahre, beim Einkauf darauf zu achten, dass jedes Paket den Namenszug

Dr. Schlinck in roter Schrift

trägt, denn nur solche Pakete stammen aus unserer Fabrik und enthalten das echte Palmin, die feinste Pflanzenbutter.

H. Schlinck & Cie., Mannheim.

Alleinige Produzenten von „Palmin".

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzzenberger** Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schwarze Kostüm-Seide

von vorzüglicher Haltbarkeit und in den neuesten Geweben.

Schwarze Besatz-Seide

Meter von 1,80 Mk. an.

Gelegenheitskauf: Knappe Roben. Blusen-Reste. Schürzen-Reste auffallend preiswert.

Musterkollektionen bereitwilligst.

Bunte Westen

Piqué-Westen
Seiden- und Plüsch-Westen
Weisse und Frack-Westen
Flanell-Westen

Die verschiedenartigsten Fassons und neuesten Muster v. 2.50 bis 18 Mk.

S. Weiss

am Markt.

Praktische Weihnachts-Geschenke

für jeden Haushalt:

Dampf-Waschmaschinen „Krauss" M. 36, M. 57.
Hebel- u. Pendel-Waschmaschinen M. 45—75 M.
Wäscherollen M. 22—75 M.
Ringmaschinen M. 10—30 M.
Fleischhackmaschinen M. 2.75.
Reibemaschinen M. 1.50.
Wirtschaftswagen M. 2.25.
Spirituskplätten M. 6.50. Bolzenplätten M. 2.25.
Brothobel u. Brotschneidemaschinen v. 4 M. an.

Pa. Solinger Stahlwaren:

Tisch- und Dessertmesser, Transchiermesser, Taschenmesser, Scheren.

Kohlenkasten, wie Abbildung, M. 2.50.
Blumentische, Christbaumständer, Schlittschuhe, Kinderschlitten.

Wilh. Heckert, Am Güterbahnhof 5, Gr. Ulrichstraße 57.

Reinige Dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Blut-Andrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährt hat sich

Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.

Rp. Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Hauhechel, Löwenzahn, Süssholz, Quecke, Liebstöckel, Ringelblumen, Santei, Wachholder, je ein Teil.

Gr. Paket a M. 1.50.

Zu allen Apotheken erhältlich.

Schenken Sie

Ihren Jungen ein

Schwaneberger Briefmarken-Album, Kaiser-Ausgabe

mit 3600 Abbildungen 3.—. mit hochfeinem Einband 5.—. mit 4000 Abbildungen u. Raum f. 17000 Marken 8.—.

Zu jedem Album der Kaiser-Ausgaben Welt-Briefmarken-Katalog gratis.
Kleinere Ausgaben sind erschienen zu 2.— und 1.— Mk.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Fast alkoholfrei!

Grätzer Bier

berauscht nie!

Bestes und bekömmlichstes

Erfrischungsgetränk,

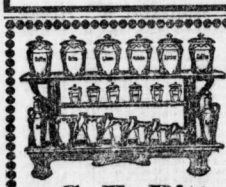
Magenleidenden, Zuckerkranken ärztlich gestattet,

empfiehlt in Gebinden und stets flaschenreifer Qualität

General-Vertreter: E. Lehmer, Halle S.

Fernruf 238.

Vereinigte Grätzer Bierbrauereien A.-G. Grätz (Prov. Posen).



Nützliche Weihnachts-Geschenke.

Tonnen-Garnituren.

Reizende neue Muster.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

ESTOL

Feinste Cocosnussbutter zum Backen Braten und Kochen

Man sammle die Gutscheine wegen d. Gratis-Uhren, Ketten u. Schirme.

Vertreter: **Jg. Berger,** Halle a. S., Seebenerstrasse 18a.

Schaukelpferde

u. allerlei Pelitiere als

Pferdchen, Ziegen, Ochsen, Hunde,

verschiedene Gespanne als:

Roll-, Post- und Sandwagen, Karren u. Fleischerwagen

in schönster und solidester Ausführung.

Schultornister, Schul- und Musikmappen in bester Sattlerarbeit zu mässigen Preisen.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,

Leipzigerstrasse 67.

Vernickeln,
Verkupfern, Verzinnen.
Bronzieren
bei **Ferdinand Haassengier,**
Metallwaren-Fabrik,
Marktstr. 9. Fernspr. 1196.

---

ff. Christstollen von vorzüglichem Geschmack und besten Zutaten liefert

Johs. Wilhelm's Konditorei, Leipzigerstraße 59.

Tücht. Alt. Buchhalterin
empf. s. f. dauernd stunden — halbe — od. ganze — tagsweise z. Führ. d. Bücher billigst. Gefl. Off. u. L. 7423 an die Exp. d. Bl. erb.

---

25 Bückl. 80 Sprott. 40 Delikatess Heringe

15 Brath. ok. 1 Pos. Anchov. 1 Pos. Rollm. 1 Stck. Sardel.
1 bestkl. Kal. 1 Pfd. Caviar. u. 1 Büchschen.
1a fettes u. fettes u. pik. m. Berp. nur 2 M. 1 Pfd.
Alt. neu Pferd 2 Degener, Fischhdl., Leipzigerstr. 123.

Alles staubt- u. saftfrei.

Vom großen Fang

1/1 Fass ca. 400 — **425** große Fässchen M 2.50 Postfrei Salzheringe, Pauerware zu Pellkartoffeln, Petitesse, 10 M. ca. 200 St., M. Pi. — 5/1 M. 100 Stückling 2 M. 80 Rollmops od. ca. 70 Bratheringe 2 M. E. Happ Nachf. Fischhandlung 42.

Plissee! Noch n. Fach gebrannt Lorche, 25. Ulrichstr. 25. Plissirmaschinen-Geschäft.